

II. Die Deutschen Mittelgebirge.

A. Die Süddeutschen Stufenländer.

1. Das Stufenland der Raab, die Oberpfalz.

Oberflächengestalt. Die östliche Hälfte der Oberpfalz erfüllen Teile des Böhmerwaldes und des Bayerischen Waldes, die westliche ein Teil des Frankensjura; im Norden schließt das Fichtelgebirge die Landschaft ab. **Die Oberpfalz ist also vorwiegend gebirgig.**

Der Böhmerwald ist ein langgestrecktes, waldbereiches Mittelgebirge aus Granit und Gneis. Er liegt an der Grenze von Bayern und Böhmen und zieht vom Fichtelgebirge bis zur Donau. Im Arber (1500 m) erreicht er seine höchste Erhebung. Der zwischen der Donau und dem Regen gelegene Teil heißt Bayerischer Wald. **Er ist ein altes, größtenteils abgetragenes Gebirge.**

Boden und Erwerb. Infolge der gebirgigen Natur der Oberpfalz ist der Boden vielfach steinig, das Klima rauh und der Bodenbau nicht überall lohnend. Dagegen besitzt der Böhmerwald ausgedehnte Forste, Quarz zur Bereitung von Glas, Granit, Graphit und Porzellanerde. Der Jura birgt bei Amberg Eisen. **Diese Naturgaben weisen die Bevölkerung der Oberpfalz auf Gewerbe und Industrie hin.**

Die Oberpfalz gehört zum **Königreich Bayern**; ihre Hauptstadt ist Regensburg am nördlichsten Punkte der Donau, die hier schiffbar wird, 50000 E.; auch vereinigen sich hier mehrere Bahnlunien; daher lebhafter Handel und Verkehr. In der Nähe von Regensburg erhebt sich auf den Ausläufern des Bayerischen Waldes die Walkalla, ein Kunstmempel mit den Büsten berühmter Männer Deutschlands.

2. Das Schwäbisch-Fränkische Stufenland, das Main- und Neckargebiet (Profil S. 20).

Umgrenzung. Unter dem Schwäbisch-Fränkischen Stufenlande versteht man die ausgedehnte Einsenkung zwischen Fichtelgebirge, Franken- und Thüringer Wald, Rhön und Vogelsberg im Norden, dem Fränkischen und Schwäbischen Jura im Osten und Süden, dem Schwarzwald, Odenwald und Spessart im Westen.

Landschaftliches Aussehen. Dieses Land senkt sich in steilen Stufen von Osten nach Westen ab. Es zeigt einen reizvollen Wechsel von walddgekrönten Plateaus, rebenge schmückten Hängen und saaten grünen Tälern; auch ist es belebt durch zahlreiche Flüsse, in deren Wellen sich altertümliche, mauerungürtete Städte, malerische Burgen und Burgruinen und anmutige Dörfer spiegeln. **Schwaben und Franken zählen zu den lieblichsten Landschaften Deutschlands.**

Bewässerung. Das Land dacht sich nach Westen ab, wohin auch seine beiden Hauptflüsse, Main und Neckar, strömen.

Der Main entsteht aus 2 Quellen, dem Weißen und dem Roten Main. Der Weiße Main entspringt im Fichtelgebirge, der Rote Main im Fränkischen Jura. Jura, Steigerwald und Odenwald drängen den Main wiederholt nach Norden, woraus sich auch sein vielgewundener Lauf erklärt. Unterhalb Bamberg empfängt er seinen größten Nebenfluß, die Regnitz, durch die er schiffbar wird. Längs der Regnitz zieht der Ludwigs-Donau-Main-Kanal hin, der eine niedrige Wasserseide im Jura